



Studienmodell „Doppelt gut“

Ein einmaliges Programm in Berlin: Nach der Ausbildung zum/zur Elektroniker/-in geht es im vierten Semester mit dem Studium weiter

TEXT: THIES JOHANNSEN

Das erste Jahr ist geschafft. Ich musste hart arbeiten, habe aber sehr viel gelernt und freue mich auf den letzten Ausbildungsteil und insbesondere das Studium“, resümiert Phuc Doan Van das erste der vier Qualifikationsjahre, in denen er im Anschluss an die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik ein Bachelorstudium Elektrotechnik an der Beuth Hochschule absolviert. Phuc Doan Van gehört der Pilotklasse des ausbildungsintegrierten dualen Studienmodells „Doppelt Gut“ an. Mit diesem Projekt, das von der Berliner Wirtschaft getragen wird, reagiert die Beuth Hochschule auf den Fachkräftemangel in den elektrotechnischen Berufen und leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Durchlässigkeit in den Bildungsangeboten.

Das Modell ist in Berlin einmalig. Es sieht vor, dass in einer ersten Phase eine verkürzte Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf absolviert wird. In bis zu zwei Jahren werden die Auszubildenden im Unternehmen und am Oberstufenzentrum TIEM zum Berufsabschluss geführt. Die theoretischen Inhalte werden dabei erweitert und die Auszubildenden beim Lernen unterstützt. Dies ist der Kern des Modells, die zusätzlichen Inhalte werden ausbildungsbegleitend als Fernstudium vermittelt. Dazu gibt es in der Onlinelehre speziell aufbereitete Inhalte in modularisierter Form. Mit der Digitalisierung der

Lehre wendet die Beuth Hochschule bereits seit einigen Jahren innovative Methoden erfolgreich in der Berliner Berufs- und Hochschulbildung an. Brückenkurse erlauben es, die Teilnehmenden im Anschluss an die Ausbildung niveaugleich in das vierte Fachsemester zu immatrikulieren. Dabei zeichnet sich die duale Studienphase nicht nur durch die Verzahnung von Theorie und Praxis aus, sondern stellt auch die Finanzierung während des Studiums sicher.

Von der Praxis in die Theorie

„An der Hochschule profitieren wir immer wieder von Studierenden, die Erfahrungen aus der Praxis mitbringen“, hebt Prof. Dr. Tobias Merkel hervor. „Der Berufsschulunterricht in einer separaten Lerngruppe ermöglicht uns eine intensive und individuelle Förderung der Studierenden“, ergänzt Dr. Stephan Holten vom Oberstufenzentrum TIEM, der die eigens für dieses Modell eingerichtete Klasse betreut. Sandra Jurec von der LeitOn GmbH bestätigt: „Phuc Doan Van ist äußerst motiviert und eine echte Bereicherung für unser Unternehmen, weil er sein Handwerk von der Pike auf erlernt hat und davon als Ingenieur profitiert.“

Im September startete der zweite Jahrgang mit 21 Teilnehmenden. Eine Bewerbung ist immer bis zum Ausbildungsbeginn im September (2019) möglich. Voraussetzungen sind eine (Fach-)Hochschulzugangsberechtigung und ein Ausbildungsvertrag bei einem Unternehmen.

➔ studiengang.beuth-hochschule.de/elektrotechnik-dual

„DOPPELT GUT“

OBERSTUFENZENTRUM

► Start

Zugangsvoraussetzung: (Fach-)Abitur und Ausbildungsvertrag

► 1. Jahr

Intensive Betreuung in Projektklasse am Oberstufenzentrum TIEM und ausbildungsbegleitende Brückenkurse

► 2. Jahr

IHK- oder HwK-Berufsabschluss nach zwei oder zweieinhalb Jahren

Nach mindestens zwei Jahren Ausbildung im Unternehmen und am OSZ folgt die duale Studienphase an der Beuth Hochschule

BEUTH HOCHSCHULE

► 3. Jahr

Immatrikulation ins 4. Fachsemester und Spezialisierung

- Kommunikationstechnik
- Energie- und Antriebssysteme oder
- Elektronische Systeme

► 4. Jahr

Wechsel von Theorie und Praxis

► Ziel

Berufsqualifizierender Hochschulabschluss „Bachelor of Engineering (B.Eng.)“ in der Elektrotechnik

Foto: Ernst Fessler

Fotos: Mátovic, Adrian Zloch/Maximilian Schröder, Baukammer Berlin/Christian Vagt, Sara Mohaupt/Sindy Osnowski, Trang Nguyen, Lisa Herrmann, Vanessa Hahn

